

Schulinterner Lehrplan Geographie zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I



Fachschaft Geographie

Entwurfsstand: 22.4.2020

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben und Konkretisierungen	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	25
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	26
2.4 Lehr- und Lernmittel	29
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	30
4 Qualitätssicherung und Evaluation	31

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Joseph-Haydn-Gymnasium liegt im Kreis Coesfeld, im Norden von Nordrhein-Westfalen.

In der Sekundarstufe I befinden sich derzeit 386 Schülerinnen und Schüler, die Lerngruppen bestehen durchschnittlich aus 22 bis 30 Schülerinnen und Schülern.

Das Schulfach Erdkunde ist ein unentbehrliches Bildungsfach, das natur-/ geowissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Ansätze, Inhalte und Methoden verbindet. Es ist das zentrale Fach zur Umwelt- und Verbraucherbildung im Sinne der Nachhaltigkeit, es leistet wichtige Beiträge zur Erklärung von naturbezogenen, wirtschaftlichen, sozialen, politischen und historischen Zusammenhängen sowie deren wechselseitige Beziehungen im System Erde.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden damit im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Geographie umfasst zwei „Säulen“: die physische Geographie beschäftigt sich mit den natürlichen Bestandteilen und Strukturen der Erdoberfläche, die Anthropogeographie, die gesellschaftswissenschaftliche „Säule“, ist der wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Zweig der Geographie. Er beschäftigt sich mit dem Menschen und seinem Lebensraum. In der Praxis verbindet das Fach Geographie genau diese Dinge. Geographisches Wissen und geographisches Engagement sind Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, einem Jahrhundert, in dem unsere Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von sozialer und ökonomischer Ungleichheit und von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen geprägt ist. Diese Handlungsfelder stellen klare Aufgaben an das friedliche Zusammenleben der Menschen, an Toleranz, Gerechtigkeit und speziell an eine nachhaltigere Nutzung von Lebensräumen, natürlichen Ressourcen und Landschaften.

Am JHG ist Erdkunde das Brückenfach, das das „Nahe“ mit dem „Fernen“, das „Bekannte“ mit dem „Fremden“ oder auch das individuelle Leben mit seiner Umwelt verbindet. Fächerübergreifendes Denken, die Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und Medien, sowie die Kommunikation von Problemen und Diskussion möglicher Lösungsansätze sind Merkmale des Faches Erdkunde.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Fachschaft Erdkunde versteht geschlechtersensiblen Unterricht als Bestandteil von Unterrichtsentwicklung und als Instrument zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen.

„Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler – auch gender- und kulturspezifische – werden nach Möglichkeit bei der Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens einbezogen.“ (MSW 2015c, S.31, Kriterium 2.6.1; siehe auch UBB der QA)

„Lernzugänge und Inhaltsbezüge werden gendersensibel reflektiert.“ (MSW 2015c, S.31, Kriterium 2.6.1) Rollengeprägte Herangehens- und Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler werden durch Einsatz vielfältiger Methoden überwunden. Die Unterrichtsführung bzw. Organisation der Arbeitsprozesse ist störungspräventiv und effizient (MSW 2015c, S.36, Dimension 2.9 – Klassenführung und Arrangement des Unterrichts, Kriterium 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.) - gendersensible erzieherische Einwirkung befördert dies.

Mit Blick auf die Bildung in einer zunehmend digitalen Welt greift auch der schulinterne Lehrplan des JHG die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW konkret und fachlich auf und legt damit die Grundlage, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien weiterhin eine Selbstverständlichkeit bleibt (vgl. dazu konkret: https://www.klett.de/inhalt/sixcms/media.php/145/105201_Terra_5_6_NRW_G9_MK-Abgleich.pdf).

Die Medienarbeit wird am JHG dadurch ermöglicht, dass die Klassen über die hauseigenen iPads und die WLAN-Ausstattung auf entsprechende Ressourcen zurückgreifen können. Ausgehend von den Jahrgangsstufen 5/6 sind vor allem die Kompetenzbereiche: Bedienen und Anwenden (Bsp.: Mit Google Earth die Erde erkunden), Informieren und Recherchieren (Bsp.: Wo ich lebe und lerne), Produzieren und Präsentieren (Bsp.: Deinen Schulweg erkunden und zeichnen) und Problemlösen und Modellieren (Bsp.: Viel Fleisch für viele) hervorzuheben (vgl. s.o.). Für das Fach Geographie gibt es Fachräume mit Arbeitsmitteln wie Karten, Apple-TV und interaktiven elektronischen Wandtafeln. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/ jeder Schüler einer Lerngruppe hat bei Bedarf Zugriff auf einen Atlas der gleichen Auflage.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben und Konkretisierungen“ soll zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dient dies vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben und Konkretisierungen 5-10

Jahrgangsstufe 5/ 6			
Unterrichtsvorhaben 1: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen			
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 	<p>IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> Auftakt: Sich orientieren (S.16/17) Auf die Wahrnehmung kommt es an (S.18/19) Wo ich lebe und lerne (S.20/21) So passt die Stadt auf eine Seite (S.22/23) Methode: Karten lesen und Entfernungen bestimmen (S.24/25) Die ganze Welt in einem Buch (S.26/27) Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest (S.28/29) Sich orientieren im Gelände (S.30/31) Methode: Mit Google Earth die Erde erkunden (S.32/33) Methode: Deinen neuen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen (S.34/35) Sich orientieren auf der Erde (S.36/37) 	<ul style="list-style-type: none"> Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. Einzugsgebiet, Stadtplan, Legende, Planquadrat Karte, Maßstab, Atlas Gradnetz, Breitenkreis, Äquator, Längengrad/Meridian, Nullmeridian, Globus, Rotation, Kontinent, Ozean Großlandschaft Bundesland, Landeshauptstadt
Zeitbedarf: ca. 10 Std.			

Jahrgangsstufe 5/ 6

Unterrichtsvorhaben 2: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 	<p>IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete 	<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt (S.46/47) • Lebensräume (S.48/49) • Abgekoppelt (S.50/51) • Neu in Altenberge (S.52/53) • Noch ein Dorf? (S.54/55) • Methode: Ein Rollenspiel durchführen: Soll Altenberge weiter wachsen? (S.56/57) • Magnet Stadt (S.58/59) • Münster - eine Stadt hat viele Gesichter (S.60/61) • Methode: Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren (S.62/63) • Lebenswerte Stadt der Zukunft (S.64/65) • Lebenswertes Dorf der Zukunft (S.66/67) • Methode: Eine Mindmap erstellen: nachhaltige Stadtentwicklung (S.68/69) • Orientierung: Stadt und Land (S.70/71) • Training (S.72/73) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden. • Stadt Senden und Umland • Grundbedürfnis, Daseinsgrundfunktionen • Gemeinde, Dorf • Pendler, Umland • Stadt, City, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet • nachhaltige Stadtentwicklung, nachhaltige Dorfentwicklung • genderspezifische Wohnortwahl

Zeitbedarf: ca. 13 Std.

Jahrgangsstufe 5/ 6

Unterrichtsvorhaben 3: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus) • IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen) • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Merkmale eines sanften Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Auftakt: Wohin in Ferien und Freizeit (S.158/159) • Wohin die Reise geht (S.160/161) • Lust auf Meer (S.162/163) • Zwischen Ebbe und Flut (S.164/165) • Nationalpark Wattenmeer (S.166/167) • Juist - Urlaub im „Zauberland“ (S.168/169) • Lust auf Gebirge (S.170/171) • Ferien am Matterhorn (S.172-175) • Immer höher hinaus? (S.176/177) • Mit dem Schiff in Venedig (S.178/179) • Im Hotel über die Meere (S.180/181) • Methode: Tabellen lesen und auswerten (S.182/183) • Lust auf Stadt (S.184/185) • Methode: Apps auf Reisen - sich orientieren und informieren (S.186/187) • Berlin - ein Touristenmagnet (S.188/189) • Methode: Diagramme zeichnen und auswerten (S.190/191) • Künstliche Freizeitwelten (S.192/193) • Methode: Eine Befragung durchführen (S.194/195) • „Schön Sie zu Seen“ (S.196/197) • Orientierung: Feriengebiete in Europa (S.198/199) • Training (S.200/201) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. • UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres. • Vorstellung eigener Reiseziele. • Nachhaltigkeitsdebatte. • Vegetationszeit, Höhenstufen • sanfter Tourist • Overtourism, Massentourismus • Städtetourismus • künstliche Erlebniswelten

Jahrgangsstufe 5/ 6

Unterrichtsvorhaben 4: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung) Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur Strukturwandel industriell geprägter Räume Standorte und Branchen des tertiären Sektors 	<ul style="list-style-type: none"> Auftakt: Auf den Standort kommt es an (S.120/121) Wirtschaft - mit verteilten Rollen (S.122/123) Warum hier und nicht woanders (S.124/125) Das „braune Gold“ (S.126/127) BASF - Europas größtes Chemiewerk (S.128/129) Von Köln in die ganze Welt - UPS (S.130/131) „HAIReinspaziert“ (S.132/133) „Sané über links!?“ (S.134/135) Auf der Suche nach dem besten Standort (S.136/137) * Mit Kohle „Kohle“ machen? (S.138/139) Warum hier? (S.140/141) Strukturwandel im Ruhrgebiet (S.142/143) Methode: Einen Sachtext auswerten: Handel im Wandel (S.144/145) Handel im Wandel: Shoppen, aber wo? (S.146/147) Methode: Einen Radiobeitrag erstellen: Handel im Wandel (S.148/149) Shoppen, aber was: das Beispiel Handy (S.150/151) Shoppen, aber was: das Beispiel T-Shirt (S.152/153) Orientierung: Wirtschaftsstandorte in Deutschland (S.154/155) Training (S.156/157) 	<ul style="list-style-type: none"> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden. Welche Unternehmen sind in Senden vor Ort und warum? Wirtschaftssektoren, Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, Dienstleistungen, quartärer Sektor Standortfaktoren Energieträger, Flöz, Tagebau Logistik Industrie, Ballungsraum Strukturwandel

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 5/ 6

Unterrichtsvorhaben 5: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrat im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung) Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Auftakt: Landwirte versorgen uns (S.88/89) Was wir essen ... (S.90/91) Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (S.92-95) Methode: Landwirtschaft heute - ein Gruppenpuzzle (S.96/97) Viel Fleisch für viele (S.98/99) Milch frisch getankt (S.100/101) Salat täglich frisch (S.102/103) Konventionelle Landwirtschaft (S.104/105) Ökologische Landwirtschaft (S.106/107) Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? (S.108/109) Methode: Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen (S.110/111) Soll Landwirt Jan Helmer Energiewirt werden? (S.112/113) Methode: Einen Betrieb erkunden (S.114/115) Orientierung: Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (S.116/117) 	<ul style="list-style-type: none"> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden. Börde, Löss, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb Mechanisierung, Spezialisierung Grünlandwirtschaft Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung

		• Training (S.118/119)	• ökologische Landwirtschaft • Biogas, erneuerbare Energie
Zeitbedarf: ca. 13 Std.			

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Nach Ausgabe der neuen Lehrwerke sind folgende Jahrgangsstufen 7-10 zu konkretisieren und anzupassen!

Jahrgangsstufe 7/ 8

Unterrichtsvorhaben 1: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 5 (Wetter und Klima) • Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 7/ 8

Unterrichtsvorhaben 2: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 2)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen) • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • naturräumliche Bedingungen in den Tropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7/ 8

Unterrichtsvorhaben 3: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 2)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation naturräumliche Bedingungen in den Subtropen Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7/ 8

Unterrichtsvorhaben 4: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 2)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima) • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen • Folgen unangepasster Nutzung: Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7/ 8

Unterrichtsvorhaben 5: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 2)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen) • Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.
Zeitbedarf: ca. 10 Std.			

Jahrgangsstufe 7/ 8

Unterrichtsvorhaben 6: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 2)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus) • Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus • Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9/ 10

Unterrichtsvorhaben 1: Eine Welt- viele Welten?! – Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung) • Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 9/ 10

Unterrichtsvorhaben 2: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) • Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 9/ 10

Unterrichtsvorhaben 3: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus • Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen • Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 9/ 10

Unterrichtsvorhaben 4: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragen geleitete Raumanalyse durch (MK13), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) • Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 9/ 10

Unterrichtsvorhaben 5: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) • grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 9/ 10

Unterrichtsvorhaben 6: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) • Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik • Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Jahrgangsstufe 9/ 10

Unterrichtsvorhaben 7: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen (teilweise nach Lehrwerk Klett Terra 1)	Zentrale Grundbegriffe und ergänzende Hinweise (z.B. Bezug Fahrtenprogramm/ regionales Umfeld/ etc.)
<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9). • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<ul style="list-style-type: none"> • IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) • Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.
Zeitbedarf: ca. 15 Std.			

Summe Jahrgangsstufe 9/10: 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler – auch gender- und kulturspezifische – werden nach Möglichkeit bei der Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens einbezogen.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
5. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt, um die Phänomene Globalisierung und Digitalisierung multiperspektivisch reflektieren zu können.
6. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
7. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
8. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
9. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
10. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
12. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
13. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
14. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
15. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

- **Erfolgreiches Lernen ist kumulativ.**
Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen jeweils progressiv und komplex formuliert. Unterricht (einschließlich der Lernerfolgsüberprüfungen) muss sich folglich daran orientieren, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen. In diesem Kontext sollen auch Methoden der Selbstevaluation für die Schülerinnen und Schüler Instrumente der individuellen Kompetenzentwicklung darstellen!
Für Lehrerinnen und Lehrer sind auch die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Den Eltern sollten im Rahmen der Beratungsangebote Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder angemessen unterstützen können.
- **Diagnose des individuellen Lernstandes**
Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen (Kontextsteuerung) verbunden werden. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.
- **Kompetenzbereiche als Orientierungslinien**
Im Sinn der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung dieser Kompetenzen zu überprüfen.
Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.
- **Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe**
Im Fach Erdkunde kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/ Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappen
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

II. Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/ Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Konkretisierte Kriterien:

III. Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-SI festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die an untenstehender Stelle im Bildungsportal zu finden ist. Atlanten sind grundsätzlich zugelassen.

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- Weltatlas
- Schulbuch Terra NRW, Klett Verlag

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

--/--

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganzttag

--/--

Fortbildungskonzept

Im Fach Geographie unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Kooperationen werden durch die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Erdkunde situativ aufgebaut und teilweise langjährig gepflegt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Zielsetzung:

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess:

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
perso- nell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räum- lich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Lehrwerke				
				
materi- ell/ sachlich	Fachzeitschriften				
	...				
	Abstände Fach- teamarbeit				
zeitlich	Dauer Fachteam- arbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung /Ein- zelinstrumente					

Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				